

Energiepolitisches Arbeitsprogramm Stadt Erwitte (ENTWURF)

Nr	Maßnahme	Idee / Plan
111	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	<p>Erarbeitung des Leitbildes zu energie- und klimapolitischen Zielsetzungen. Ein genehmigtes und in Kraft gesetztes Leitbild ist in einem offiziellen Dokument fixiert und enthält mindestens qualitative Aussagen für 2020 und 2050 zu den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz - erneuerbaren Energien - Mobilität - Klimaschutz <p>Die Erarbeitung des Leitbildes soll in direkter Kooperation mit der Bilanz entstehen, da diese erste Aufschlüsse zur bestehenden Energiesituation liefert und somit als Ist-Analyse gesehen werden kann. Zudem soll die Entscheidung zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes abgewartet werden.</p>
112	Klimaschutz und Energiekonzept	<p>Estellung eines Klimaschutzkonzeptes bzw. (wenn möglich) Beteiligung am Kreiskonzept. Die Stadt hat ein integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept / eine Strategie für die gesamte Stadt (nicht nur kommunale Liegenschaften) erstellt, welches die Basis für die Energieplanung, Verkehrsplanung, Bauleitplanung und das Abfall- und Abwasserkonzept darstellt. Klimaschutz- und Energiekonzept beinhaltet konkrete Aussagen zu Strategien, Zielen, Verpflichtungen, Projekten welche mit konkreten Zahlen hinterlegt sind Das Konzept enthält z.B. Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Effizienzsteigerung und Emissionsminderung - zur vollen Ausnutzung des Potenzials lokaler (erneuerbarer) Energieproduktion - zum Erhalt der natürlichen Umgebung und landwirtschaftlicher Aktivitäten <p>Absenkepfad als Teil der Planung ist definiert bis 2020 Konzept enthält kurz-, mittel- und langfristige Ziele Einbeziehung der Bürger / externer Experten in Konzeptentwicklung, externe Kommunikation des Konzepts.</p>
113	Bilanz, Indikatorensysteme	Erstellung einer Energie- und CO2-Bilanz mit EcoRegion.

121	Kommunale Energieplanung	<p>Erstellung einer Energieplanung mit allgemeinen, sondern konkreten Aussagen zu Potenzialen, Strategien, Zielen, Verpflichtungen welche mit konkreten Zahlen hinterlegt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung von Prioritätsgebieten zur mehrheitlichen Nutzung der verfügbaren Abwärmen und örtlich gebundenen erneuerbaren Energien, mit Aufzeigung der Auswirkungen - nachvollziehbare Quantifizierung der Potenziale an nutzbarer Abwärme und erneuerbaren Energien - Berücksichtigung von Maßnahmen zur sparsamen und rationellen Energienutzung (KWK, Gebäudestandards, Straßenbeleuchtung etc.) <p>Energieplanung enthält eine Karte, welche die Vorranggebiete für erneuerbare Energien, Fern-, Abwärmenutzung und -ausbau zeigt</p> <p>Maßnahmenplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und notwendige Strukturen zur Implementierung / Umsetzung (Verantwortlichkeiten, Zeitplan, Prioritäten, Kosten)</p> <p>Einbindung von Interessensvertretern (z.B. potentielle Investoren, Contractors), Entscheidungsträgern und engagierten Bürgern</p> <p>Regelmäßige Auswertung / Evaluation der Energieplanung und periodische Berichterstattung</p> <p>Externe Kommunikation der Energieplanung.</p>
131	Grundstückseigentümergebündelte Instrumente	<p>Die Stadt Erwitte plant derzeit das neue Baugebiet "An der Schledde". Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes musste der Flächennutzungsplan geändert werden. Die Grundstücke direkt an der Berger Straße und die Reihenhausergrundstücke an der neuen Erschließungsstraße würden sich für eine „Klimaschutzsiedlung“ anbieten, da dort Mehrfamilienhäuser mit einer gewissen Kompaktheit vorgesehen sind. Die anderen Grundstücke sind dem individuellen Wohnungsbau vorbehalten. Die Grundstücke werden alle städtisch vermarktet. Hier gilt es zu prüfen, ob die Käufer der Grundstücke einen „Rabatt“ erhalten, wenn sie sich verpflichten, über den gesetzlichen energetischen Standard hinaus, ihr Eigenheim zu errichten.</p>

142	Beratung zu Energie- und Klimaschutz im Bauverfahren	<p>Angebot einer eigenen Energieberatung innerhalb der Verwaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige, kontinuierliche Information über Energieberatungsangebot z.B. im Internet, in der Tageszeitung, im Mitteilungsblatt der Kommunen, in Schaukästen - regelmäßige Herausgabe von grundlegenden Informationen mit Bezug auf kommunale Energieziele (z.B. Bauherrenmappe mit Tipps und Kontaktadressen, Internetseite). <p>Frühzeitige und aktive Beratung Bauwilliger -->bei Bauvoranfrage, Antragstellung, Bewilligung, Baubestätigung etc. jeweils Beratung bzw. Hinweise zu korrekter Bauausführung der Wärmedämmung, Bauelemente, Haustechnik, Heizung, Lüftung; Bauherren werden aktiv auf Kontroll- und Überprüfungsöglichkeiten hingewiesen, z.B. Energieagentur, Energieberater, Blower-Door-Test, Thermografie</p> <p>Finanzierung / Förderung einer spezifischen Energieberatung für den Bauherrn</p> <p>Dokumentation aller durchgeführten Beratungen.</p> <p><u>Grundsätzlich soll zusätzlich zur Prüfung eines eigenen Beratungsangebotes die Möglichkeit geprüft werden, die Beratung in</u></p>
221	Erneuerbare Energien Wärme	Steigerung des Anteils regenerativer Wärme bei allen kommunalen Gebäuden.
222	Erneuerbare Energien Elektrizität	Steigerung des Anteils regenerativen Stroms bei allen kommunalen Gebäuden.
331	Abwärme Industrie	Prüfung möglicher Potenziale zur Nutzung der Abwärme aus Industriebetrieben (qualitativ und quantitativ).
332	Wärme und Kälte aus Erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet	Ermittlung des Potenzials von erneuerbaren Energiequellen für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion (Angabe in %-Anteil am Gesamtwärmebedarf für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet). Als erneuerbare Energieträger gelten Sonne, Biomasse, Biogas, Erdwärme, Oberflächenwasser und Umgebungswärme.
333	Elektrizität aus Erneuerbaren Energien auf dem Stadtgebiet	Steigerung des Anteils der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf dem Stadtgebiet (in MWh/a).

411	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Attraktive Fahrradabstellplätze an optimaler Lage zum Eingang Es stehen E-Bikes zur Verfügung und werden genutzt Wartung der Dienstfahräder Förderung von Telearbeit und Videokonferenzen Förderung / Organisation von Fahrgemeinschaften (z.B. Intranet) Wettbewerbe (z.B. mit dem Fahrrad zur Arbeit)
412	Kommunale Fahrzeuge	Beschaffung von Fahrzeugen mit innovativen Antriebsystemen / effizienten Fahrzeugen (Elektro-, Hybrid-, Erdgas-, Flüssiggasfahrzeuge, Fahrzeuge mit CO2-Effizienzklasse B und besser laut Pkw-EnVKV, EEV-Standard für Busse und LKW's) - Beschaffung von Treibstoffen mit geringen CO2-Emissionen, die nachhaltig und sozialverträglich erzeugt sind gemäß Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung - konsequenter Einsatz von Leichtlaufölen, Leichtlaufreifen - Optimierung Fahrzeugauslastung (z.B. Nutzung CarSharing, Zusammenlegung von Fuhrparks) Schulung aller vielfahrenden Mitarbeiter in Eco-Drive (evtl. als Kooperationsprojekt mit der Kreisverwaltung)
443	Kombinierte Mobilität	Bereitstellung von B+R-Abstellanlagen Unterstützung von Mitfahrssystemen (Mitfahrportal auf der Internetseite der Stadt / Gemeinde) Angebote Kombi-Tickets (z.B. verschiedene Verkehrsmittel) E-Bike-Vermietung (Vermietung ausschließlich an die Verwaltungsmitarbeiter)
451	Mobilitätsmarketing der Stadt	Fahrradaktionen als einmalige Aktion oder als regelmäßiges Event anbieten: Vorbildaktionen, Präsentationen, Kurse für Senioren, Mobilitätsbehinderte, Jugendliche etc. Eco-Drive, Gentle-Drive Mobilitätstage - NewRide Berichterstattung in regionalen Medien Fahrradbörse, Fahrradcheck durch das örtliche Gewerbe, Wettbewerb "Fahrradfreundlichster Arbeitgeber der Stadt", Mit dem Rad zur Arbeit
512	Gremium	Regelmäßige Kommunikation aller eea-Aktivitäten in der Presse sowie in den entsprechenden politischen Gremien
521	Einbezug des Personals	Schaffung eines Anerkennungs- / Anreizsystem (Vorschlagswesen, Motivationskampagnen) in dem die Würdigung / Belohnung festgelegt und sichergestellt ist (Budget für Boni, Aktionen ist festgelegt)

524	Beschaffungswesen	Beschluss, dass bei der Beschaffung für die genannten Bereiche Energie- und Umweltauswirkungen zu beachten sind Definition detaillierter Richtlinien, Leitfäden, Vergabeverordnungen und Beschlüsse für klimafreundliche Beschaffung)Betroffene Bereiche: IT, Büromaterialien, Beleuchtung, Wasch- und Reinigungsmittel, Streugut, Nahrungsmittel (z.B. für Kantinen in Schulen) für sonstige ökologische Beschaffung (z.B. Postdienstleistungen, kein Tropenholz)
612	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Regelmäßige Platzierung des Labels European Energy Award und weiterer Energie- und Klimaschutzaktivitäten auf Internetseite, Briefkopf, Werbematerialien wie Ortsschild, Pressemitteilungen, Aktionen, Erstellung eea-Kommunenprofil auf der eea-Internetseite
631	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Planung und Umsetzung von Kooperationsprojekten mit Universitäten oder Fachhochschulen im Umfeld.
633	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Anlage von ökologischen Gewerbegebieten (ökologische Kriterien, Gesamtenergiekonzept, ÖPNV-Anbindung). Abstimmung Gewerbeansiedlung an regionale Wirtschaftspotenziale, regionale Partner ergänzen sich. Entwicklung von Produkten für den Freizeit- und Tourismusmarkt (z.B. Erlebnisbauernhöfe oder landwirtschaftliche Radthemenwege).
634	Forst- und Landwirtschaft	Erhebung aller Landwirtschaftlichen Flächen
643	Schulen, Kindergärten	Weitere Unterstützung und Förderung von Energieprojekten in Bildungseinrichtungen.
644	Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	Kooperationsprojekte mit - Naturschutz- und Umweltorganisationen - Sportvereine und andere Vereine - Privatschulen / private Kita's - Kirchengemeinden - Parteien
652	Leuchtturmprojekt	Umsetzung eines außergewöhnlichen und ehrgeizigen Leuchtturmprojekt zur speziellen, exzellenten Umsetzung der lokalen Energie- und Klimaschutzpolitik in privaten Projekten.